

Spotlight on: Armaturen Vertrieb Alms GmbH

Geht nicht, gibt's nicht

Was im Jahre 1972 als kleiner Acht-Mann-Betrieb von Klaus Alms gegründet wurde, beschäftigt heute europaweit rund 110 Mitarbeiter. Seit 45 Jahren ist die Armaturen Vertrieb Alms GmbH stetig gewachsen und hat sich als führender Großhändler für Industriearmaturen nach DIN- und ASME-Standard in Europa etabliert. Als langjähriger Exklusivpartner der führenden Hersteller weltweit bedient das Unternehmen seine Kunden der Chemie, Petrochemie sowie des Anlagen- und Maschinenbaus kurzfristig mit Industriearmaturen. „Wir machen's möglich“, so das Motto des mittelständischen Unternehmens.

Von Melina Schnaudt, Redakteurin Armaturen Welt

Der Hauptsitz der AVA ist in Ratingen bei Düsseldorf. Das mittelständische Familienunternehmen wird heute in zweiter Generation von Frank Alms geführt. An diesem Standort hält AVA ständig mehr als 110.000 Industriearmaturen auf einer Fläche von mehr als 6.000 Quadratmetern bereit. Das Standardlieferprogramm umfasst Schieber, Ventile, Kugelhähne, Rückschlagarmaturen, Absperrklappen, Schmutzfänger, Schaugläser sowie Kondensatableiter in C-Stahl, in legierten Stählen und Edelstählen nach DIN und ASME-Standards. Um den Kunden besten Service aus einer Hand zu bieten, gründete Klaus Alms 1984 das Schwesterunternehmen Armaturen Service Alms (ASA), welches auf die individuelle Modifikation und Reparatur von Armaturen spezialisiert ist. Die Unternehmensgruppe betreibt außerdem zwei Standorte in den Niederlanden und Großbritannien mit eigenen Verkaufs- und Lagerkapazitäten. Zu den Zielbranchen zählen neben dem Maschinenbau Raffinerien, die Chemie- und Petrochemie-Industrie sowie Kraftwerke und der Anlagenbau.



In der Unternehmensgruppe arbeiten rund 110 Mitarbeiter. (Fotos (5): Armaturen Vertrieb Alms GmbH)

Maintenance, Repair and Operations

Eine große Stärke der AVA sind MRO-Kontrakte. Das Unternehmen ist im Bereich

Raffinerien, Petrochemie der führende Großhändler mit sämtlichen Zulassungen. „Wir bedienen, bis auf wenige Ausnahmen, alle in Deutschland und Österreich ansässigen Raffinerien“, erklärt Werner Kremer, seit dreieinhalb Jahren Produktmanager im Hause AVA. „Bei regelmäßig durchgeführten geplanten Stillständen entsteht ein erhöhter Armaturenbedarf, den wir aufgrund unseres großen Lagerbestandes kurzfristig bedienen können.“ Erst kürzlich konnte das Unternehmen einen großen Europa-Kontrakt von Borealis, einem führenden Anbieter innovativer Lösungen in den Bereichen Polyolefine, Basischemikalien und Düngemittel, gewinnen. In den kommenden sieben Jahren bezieht der Konzern seinen Armaturenbedarf der 14 Werke in Deutschland, Österreich, Finnland, Schweden, Frankreich, Belgien und England im Bereich Schieber, Ventile und Rückschlagarmaturen von AVA. Das gilt sowohl für Armaturen ab Lager als auch für nicht lagergeführte Artikel. „Die besorgen wir dann“, so Werner Kremer, der vor seiner Zeit bei AVA 24 Jahre in verschiedenen Positionen bei Crane gearbeitet

hat und die Materie daher sehr gut kennt.

Stetige Expansion

Derartige Kontrakte machen rund 70 Prozent des Umsatzes aus. Um sie flexibel bedienen zu können, baut der Armaturenspezialist seine Lagerkapazitäten stetig aus. Gerade kürzlich wurden 4.500 Quadratmeter zusätzliche Lager- und Logistikfläche erworben, sodass künftig Produkte im Gesamtwert von rund 16 Millionen Euro ab Lager verfügbar sind. „Während große Konzerne ihre Lagerkapazitäten immer weiter abbauen, erweitern wir unsere Lagerflächen weiter. Wir sind dadurch flexibler und bedeutend schneller als der Wettbewerb“, erklärt Astrid Alms, Leiterin der Unternehmenskommunikation. Selbst wenn etwas

nicht auf Lager liegt, kann die AVA schneller liefern als der Wettbewerb. „Wir sind kein klassischer Händler. Was nicht geht, machen wir möglich“, erläutert Werner Kremer. „Wir haben sehr zuverlässige Lieferanten mit hohen Qualitätsstandards, mit denen wir schon lange zusammen arbeiten. Die produzieren für uns auch mal kurzfristig.“ „Während die Produktion einer Armatur normalerweise mindestens 10 - 12 Wochen, teilweise bis 24 Wochen dauert, können wir so oft schon innerhalb von Tagen liefern“, fügt Astrid Alms hinzu.

Der Qualitätslieferant

AVA vertreibt ausschließlich Qualitätsprodukte von internationalen Herstellern - vorwiegend aus Europa, Japan und China. Mit einem um-

Industrien:

- Chemie & Petrochemie
- Öl & Gas
- Maschinen- & Anlagenbau
- Kraftwerke, Fernwärme & Abfallwirtschaft
- Stahl und Aluminium
- Schiffbau



Druck- und Dichtigkeitsprüfung nach Wareneingang

Impressum

Herausgeber

KCI GmbH
Tiergartenstr. 64
D-47533 Kleve
Tel. + 49 2821 711 45 0
Fax + 49 2821 711 45 69
aw@kci-world.com
www.armaturen-welt.de

V.i.S.d.P.

Thijs Elshof
t.elshof@kci-world.com

Chefredaktion Armaturen Welt

Melina Schnaudt
m.schnaudt@kci-world.com
+49 2821 71145 33

Redaktion

Philipp Isenbart
redaktion@kci-world.com

Redaktion International

Sarah Bradley
s.bradley@kci-world.com

Korrespondent USA

Sarah Bradley

Korrespondent China

Xin Zheng

Informationen/Anzeigen

Nicole Nagel
Tel. + 49 2821 711 45 55
n.nagel@kci-world.com

Ulf Gerber

Tel. + 49 2821 71145 50
u.gerber@kci-world.com

Abonnementservice

Marita Heickmann
Tel. +49 2821 711 45 40
m.heickmann@kci-world.com

€ 99,- jährlich + MwSt.

(7 Ausgaben)

Abonnements verlängern sich nach zwölf Monaten automatisch.

ISSN 1869-0130

Druck

Grafischbüro DotDos

Fotos und Grafiken:

Aris Stellantrieb GmbH, Armaturen Vertrieb Alms GmbH, BDEW, Bormann & Neupert by BS&B, Bürkert, DVGW Armin Höner, Endress+Hauser, GOM, Hans-Jörg Ernst, Krause DiMaTec, KCI Melina Schnaudt, KCI World, KSB Aktiengesellschaft Frankenthal, Labom, Lüdecke, Messe Berlin, Michael Tewes, Nivus, pixabay.com, Rapid Technology Center (RTC) Duisburg, Simufact, Sodeco Valves, VDMA Destatis, Warex, www.siemens.com/presse.

Besuchen Sie uns auf:



Der Herausgeber und die Redaktion haben bei der Erstellung dieser Zeitung äußerste Sorgfalt walten lassen. Dennoch können der Herausgeber und die Autoren keinesfalls die Korrektheit oder Vollständigkeit aller Informationen garantieren. Deshalb übernehmen der Herausgeber und die Autoren keinerlei Haftung für Schäden infolge von Handlungen oder Entscheidungen, die auf Informationen aus dieser Ausgabe beruhen. Lesern dieser Ausgabe wird deshalb ausdrücklich empfohlen, sich nicht ausschließlich auf diese Informationen zu verlassen, sondern auch ihr professionelles Know-how und ihre Erfahrung einzubeziehen sowie die zu nutzenden Informationen zu überprüfen. KCI Publishing kann auch nicht die Korrektheit von Informationen garantieren, die von Unternehmen, Organisationen und Behörden erteilt werden. Der Herausgeber behält sich das Recht vor, Absätze zu kombinieren, zu verändern oder zu löschen. Der Herausgeber behält sich das Recht vor, (Teile von) Artikel(n) weiterzuverwerten und auf unterschiedliche Weise zu verbreiten.

Alle Rechte vorbehalten. Die Inhalte unterliegen dem Urheberrecht und den Gesetzen zum Schutz geistigen Eigentums sowie den entsprechenden internationalen Abkommen. Sie dürfen ohne die schriftliche Genehmigung des Herausgebers weder für private noch für Handelszwecke kopiert, verändert, ausgedruckt oder in anderen Medien - welcher Art auch immer - verwendet werden.



Während große Konzerne Lagerfläche reduzieren, erweitert AVA die Lagerkapazitäten stetig.



Schnelligkeit ist eine der Stärken von AVA

fangreichen Lieferantennetzwerk verfügt AVA über langjährige exklusive Vertriebs- und Technologiepartnerschaften. Auf Basis des AVA Know-hows als technisches Handelshaus und der hohen technischen Kompetenz sowohl der Lieferanten als auch der Mitarbeiter liefert AVA zuverlässige und innovative Produkte von höchster Qualität, die den DIN- und ASME-Standards in vollem Umfang entsprechen. Zur Termin- und Qualitätssicherung und zur effektiven Auftragsverfolgung unterhält AVA sowohl in Italien als auch in China jeweils eine Dependence mit ausgewiesenen Experten für diese Aufgabe. Hier sitzt auch ein Inspektor von AVA, der für

das Qualitätsmanagement zuständig ist. Bevor ein Produkt verpackt wird, kontrolliert er es hier auf mögliche Abweichungen.

Das Qualitätsmanagement nimmt bei AVA eine zentrale Rolle ein. Das Unternehmen ist nach ISO 9001:2008 durch den TÜV zertifiziert. Alle Herstellerwerke sind zugelassen nach DIN EN ISO 9001:2000 sowie Druckgeräterichtlinie und verfügen überwiegend über Zulassungen nach AD2000 HPO, AD2000 A4, TA-Luft 2002/VDI2440 sowie nach API und BS6755. Im Unternehmen selbst können auf modernsten Prüfständen Endabnahmen auch für Großarmaturen durchgeführt werden.

Flexible Strukturen, viel Know-how

„Was uns als Mittelständler vor allem von großen Konzernen unterscheidet, ist, dass wir sehr flexible Strukturen haben, die uns im Fall der Fälle einfach schnell machen“, erläutert Astrid Alms. „Wir haben hier flache Hierarchien und kurze Entscheidungswege“, fügt Werner Kremer hinzu, „da können wir schon mal schnell was möglich machen.“ Hinzu kommt im Hause Alms ein sehr guter technischer Vertrieb. „Unsere Vertriebler sind technisch gut geschult“, beschreibt Werner Kremer, „falls mal einer was nicht weiß, dann geht er zum Chef.“ So kann der Kunde si-

cher sein, dass er die beste Lösung für seine Anforderungen bekommt. „Durch dieses Know-how können wir das „Who is Who“ der Raffinerien und Petrochemie bedienen und sind dort seit vielen Jahren anerkannte Lieferanten“, betont Astrid Alms. Zu den Kunden gehören unter anderem OMV Refining, DOW Chemical, BP, BASF, Miro und nun auch Borealis.

Unternehmensgeschichte

Das heutige Ansehen des Unternehmens hat sich aus einer erfolgreichen Unternehmensgeschichte entwickelt. Über die Jahre konnte das Unternehmen stetig wachsen und sich im Markt etablieren. „Wir haben klein angefangen und einfach einen guten Job gemacht“, erklärt Astrid Alms. „So haben wir über viele Jahre eine Reputation und Ansehen aufgebaut.“ „Steter Tropfen höhlt den Stein“, ergänzt Werner Kremer. „Es hat sich im Markt rumgesprochen, dass wir ein Lieferant mit einer hohen technischen Kompetenz sind.“ Damit unterscheidet sich das Unternehmen auch heute noch von klassischen Händlern. „Heute ist es nicht mehr nur kaufen und verkaufen. Dazwischen liegt ein langer Prozess: Qualitätssicherung, Modifikation, Dokumentation und so weiter. Viele Kunden treten heute an uns heran ‚Könnt ihr mal schnell machen‘, da haben wir einen enormen Vorteil gegenüber Konzernen, die ihr Lagervolumen reduziert haben“, beschreibt Werner Kremer die Stärken des Unternehmens.

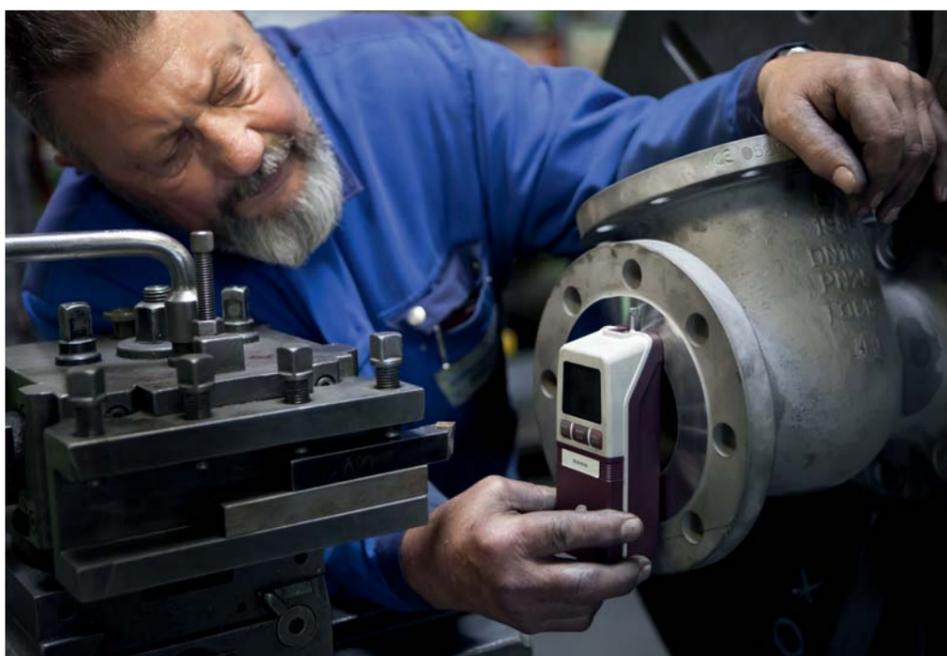
Kunden an unsere Partner weiter und begleiten und unterstützen diese mit Ideen für den Entwicklungsprozess“, erklärt Werner Kremer. Das AVA Leistungsspektrum wird ergänzt durch das eigene Service-Unternehmen, die ASA GmbH in Gelsenkirchen. ASA ist auf den Umbau und die Modifikation von Industriearmaturen spezialisiert. Durch die enge Zusammenarbeit ist es möglich, individuelle Kundenanfragen schnell und effizient aus einer Hand abzuwickeln und auch spezielle Kundenwünsche zu erfüllen. Die Möglichkeiten der Customization sind hier vielfältig: Vom Heizmantel über die Automatisierung von Armaturen, Sonderflanschbearbeitung bis hin zur Umlackierung und öl- und fettfreien Reinigung Armaturen. ASA ist zudem von der Linde Group zugelassener Fachbetrieb für Sauerstoffarmaturen. In einem speziellen öl- und fettfreien Sauberraum werden diese gereinigt, entsprechend modifiziert, montiert, geprüft, einzeln verpackt und versandt.

Blick in die Zukunft

Für die Zukunft des Unternehmens wünscht sich das Unternehmen neben der aktuellen räumlichen Expansion weiteres gesundes, orga-

nisches Wachstum. „Langsam und solide“, betont Astrid Alms. „Mit dem neuen Lager, aber auch mit neuen Produkten haben wir hierfür das Fundament geschaffen“, ergänzt Werner Kremer. So soll auch künftig das Produktprogramm mit neuen Produkten und Produkttypen weiter ausgebaut und stetig an die Marktanforderungen angepasst werden. „Das bedeutet auch, dass Produkte, die nicht mehr so gut laufen, aus dem Programm genommen werden“, so Kremer.

„In der Branche findet derzeit ein reiner Verdrängungswettbewerb statt, der oft über den Preis entschieden wird“, erklärt Kremer. Auch der niedrige Ölpreis stoppe aktuell weiterhin Investitionen. „Sobald dieser wieder steigt, wird auch wieder in die Erneuerung der Anlagen investiert.“ In der Zwischenzeit konzentriert AVA sich auf die langfristigen Kontrakte und erschließt neue Anwendungsbereiche. So ist die Familie Alms auch darum bemüht, in andere Anwendungen und Branchen zu schauen. Vorstellbar wären beispielsweise die Kraftwerksindustrie oder ein weiterer Ausbau im Bereich der Chemie. Es gibt für AVA also Möglichkeiten, das Geschäft auch in Zukunft weiter auszubauen.



Bei der Armaturen Service Alms GmbH in Gelsenkirchen im Ruhrgebiet werden Industriearmaturen ganz nach Kundenwünschen modifiziert.

Zahlen, Daten, Fakten:

AVA gegründet 1972 durch Klaus Alms
 Armaturen Service ASA gegründet 1984 durch Klaus Alms
 Insgesamt 110 Mitarbeiter
 2 Tochterunternehmen, 7 Vertretungen
 Dependancen zur Terminalsicherung in Italien und China
 Lagerfläche am Standort Ratingen: 6000 m², rund 110.000 Armaturen
 Umsatz von rund 50 Millionen Euro/Jahr in der Gruppe.

„Wir machen's möglich“

Aktuell gibt es einen neuen Standard zu flüchtigen Emissionen. Es handelt sich gegenüber der TA-Luft um einen höheren Standard für die Emissionskontrolle nach außen. „Da geben wir die Anforderungen unserer



Daten und Fakten

Name des Konzerns: Armaturen Vertrieb Alms GmbH
Büro: Holterkamp 1
 40880 Ratingen
 Telefon: +49 2102-4390-0
 Fax: +49 2102-4390-99
 Mailbox@ava-alms.de
Homepage: www.ava-alms.de